

Die Glocken der Kirche Kyburg

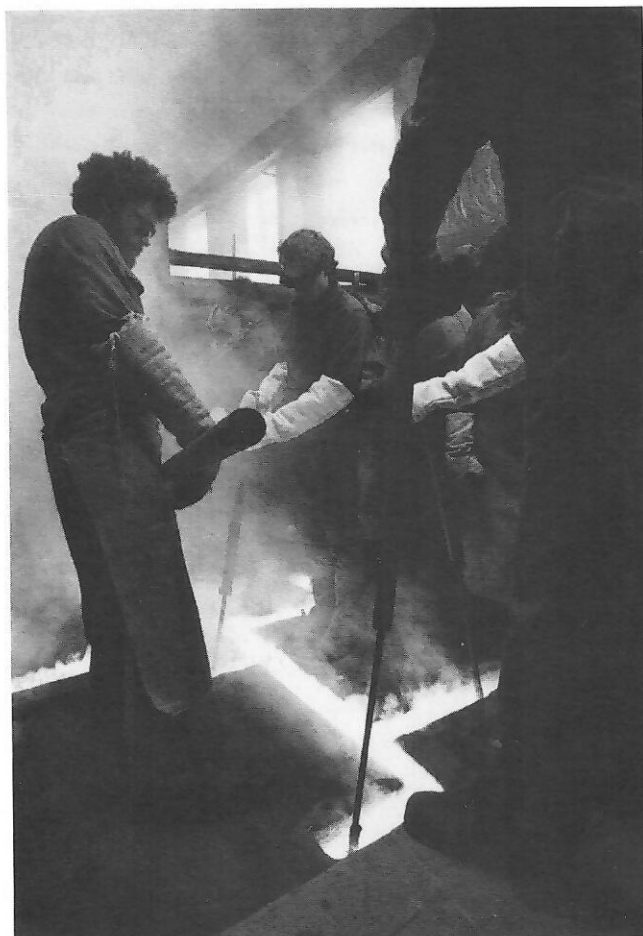
Die alten Glocken

Dank sachkundiger Mithilfe und Unterlagen von Alt-Gemeindepräsident Jakob Würgler konnte Grösse, Gewicht, Durchmesser und Inschriften der bestehenden Glocken genau rekonstruiert werden.

1. Ton: c'', Dm 81 cm. 6 Maskenbügel. Oben Fries mit Akanthusblättern und Inschrift in lateinischen Majuskeln: „ICH RUF DIE GMEIND ZUR CHRISTENPFLICHT, UND WARNE SIE, WAN GFAHR EINBRICHT“. Am Mantel die Wappen Escher, Vogel und Schiegg mit Inschriften: „HERR HANS RUDOLF AESCHER, DER ZEIT LANDVOGT DER GRAFSCHAFT KYBURG“, „HERR CASPAR VOGEL, DER ZEIT ALHIESIGER UND NEU ERWEHLTER PFAHRER NACH DUBENDORF“, „HERR HANS HEINRICH SCHIEGK, DER ZEIT LANDSCHRYBER ZU KYBURG“. Auf der Gegenseite Wappen Kyburg mit schildhaltenden Löwen. Unten: „MORITZ FÜSSLI GOSS MICH ZU ZURICH 1711“.

2. Ton: fis'', Gewicht: 2 Ztr. 12 Pfd., Dm 57 cm. 6 Maskenbügel. Feiner Hypokamenfries. Oben in lateinischen Majuskeln: „SOLI DEO HONOR ET GLORIA. DOMINUS TECUM (Allein Gott ist Ehr und Ruhm. Der Herr sei mir dir. Übersetzung P.S.), 1639“. Aus der Werkstatt von PETER VIII. FÜSSLI, Zürich.

3. Ton: c''', Gewicht: 105 Pfd., Dm 45 cm. Maskenbügel. Oben Girlande mit Früchten, unten: „JOHANES FÜSSLI GOSS MICH ZU ZURICH 1736“.





Die 3 neuen Glocken

Das neue Geläute umfasst die Tonfolge **a—cis"—e"—fis"**, wobei die kleinste Glocke (fis") aus dem bestehenden Geläute übernommen wird.

1. Ton: a, ca. 460 kg, DM 93 cm. Inschrift um den obern Rand: „Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!“

2. Ton: cis", ca. 230 kg, Dm 73 cm. Inschrift um den obern Rand: „Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!“

3. Ton: e", ca. 150 kg, DM 63 cm. Inschrift um den obern Rand: „Der Herr segne dich und behüte dich!“

Auf allen drei Glocken steht auf dem Mantel Vorderseite: REF. KIRCHE KYBURG 1986 und auf dem Bord Rückseite in kleinen Lettern: Glockengiesselei H. Rüetschi AG Aarau.

Seite 26 *Glockenguss vom 14. März 1986 in der Glockengiesselei H. Rüetschi AG, Aarau*

Glockeneinzug am 24. Mai 1986